

# Magische Momente für die Zauberlehrlinge

Auch Skepsis im Vorfeld ändert nichts daran: Harry Potter wurde in Meerbusch sehnsüchtig erwartet.

Von Sara Mück

**Meerbusch.** Auf den ersten Oktober haben sich besonders die kleinen Fans von Harry Potter gefreut, die das Buch auf Englisch noch nicht verstehen können.

## UMFRAGE

In der **Büdericher Buchhandlung K.Pitel** wurde am Freitag ab Schlag Mitternacht der neue Band „Harry Potter und der Halbblutprinz“ verkauft. „Wir hatten den Laden entsprechend dekoriert und die Potter-Nacht zelebriert, hier war wirklich nicht mehr viel Platz. Auf einen Schlag wollten dann alle ihr vorbestelltes Exemplar in der Hand halten. Wir hatten etwa neunzig Bestellungen, was für unseren Laden schon recht viel ist“, berichtet Mitarbeiterin **Susanne Pennig**.

Auch **Konrad Mönter**, Inhaber des gleichnamigen Osterather **Buchkabinetts**, hatte Harry Potter auf Lager, gleich ein paar Hundert Bücher waren geordert. „Samstagmorgen ab acht Uhr haben wir verkauft, schnell haben die Leute ihre Bücher abgeholt“, sagt Mönter. „Manche haben nach dem Lesen des englischen Bandes angemerkt, er sei nicht so gut wie die bisherigen. Doch an den Vorbestellungen hat das nichts geändert. Zur Ladenöffnung standen die Kunden wie immer bei Potter-Veröffentlichungen Schlange.“ Dass bei ihm dieses Jahr keine Aktion zum Verkaufsstart stattfinden konnte, bedauert Mönter: „Wir hatten darüber nachgedacht, da wir auch schon im letzten Jahr eine Lesestunde gehalten haben, doch ini-



Ralph Schicha verzauberte die jungen und auch die erwachsenen Zuhörer bei Mrs. Books.

Foto: Marc Ingel

ge Mitarbeiter sind erkrankt und so fiel die Aktion dieses Mal ins Wasser.“

Vielleicht waren die Osterather am Freitag Abend auf der Suche nach einer Potter-Lesung ja nach Lank ausgewichen. Schließlich war es in der Buchhandlung **Mrs. Books** gewohnt proppevoll. Inhaberin **Dorothee von Zittwitz** war von dem Interesse an der Lesung überwältigt. „Wir haben al-

les abgedunkelt, im Kerzenschein saßen dann vorne die Kinder auf schwarzen Decken, hinten die Erwachsenen. Unser Vorleser, der Schauspieler **Ralph Schicha**, weiß, wie man die Kinder animiert.“ Mit leuchtenden Augen seien die Kleinen ganz nah an Schicha herangerückt und hätten gebannt zugehört. Zwischenfragen („Wie heißt noch mal Harrys Freund?“) wurden aus dem Rund

wie aus der Pistole geschossen beantwortet.

Der Abend mit Zauberbrause und Wackelpudding als Pausenfüller erhielt bei Mrs. Books auch eine ungewollt magische Note. Nachdem das Licht abgedreht war, spielte die Sicherung verrückt, sodass sich die elektronisch betriebene Glästüre nicht mehr öffnen ließ. Schauspieler Schicha hatte die Situation voll

im Griff und animierte die Kinder zu einem Potter'schen Zauberpruch: Alohomora! Da von Zittwitz die Elektronik mittlerweile unter Kontrolle hatte, gehorchte die Tür prompt dem Zauberritual und glitt auf - wie von Geisterhand geführt. Das werden gewiss auch diejenigen Kunden schätzen, die dort in den nächsten Tagen einen der 250 geordneten Potter-Bände abholen werden.